

15 Jahre, 15 Tage, 15 Prozent

Restaurant königsgarten feiert Geburtstag und Gebäude-Jubiläum



Miao-Ling He und Yiu Wing Tze führen seit 15 Jahren das Restaurant Königsgarten in Scheeßel

07.06.2013 12:28:00

Scheeßel. (ari). 15 Jahre sind für eine Gastwirtschaft, die zu einem großen Teil von Stammkunden lebt, eine lange Zeit, ein großer Vertrauensbeweis zufriedener Gäste. Das Chinarestaurant königsgarten an der Zevener Straße in Scheeßel hat es geschafft: Es öffnete am 8. April 1998 erstmals seine Pforten und besteht immer noch. Nicht einmal die Preise haben sich – abgesehen von der Euroumstellung und einer Steuererhöhung – in all den Jahren verändert.

Das Pächterpaar Miao-Ling He und Yiu-Wing Tze nimmt das 15-jährige Bestehen ihres Restaurants jetzt zum Anlass, einen doppelten Geburtstag zu begehen. Doppelt deshalb, weil auch das Gebäude, in dem sich ihr Restaurant befindet, eine Würdigung verdient hat. Vor 150 Jahren von Gottlieb Meyer in Stemmen errichtet, steht das Trömen-Haus seit 1873 in Scheeßel und prägt mit seiner traditionellen Fachwerkfassade das Erscheinungsbild des Kernortes.

Genügend Gründe zum Feiern mithin. „Wir möchten uns bei unseren Gästen bedanken“, sagt He und kündigt zwei Rabattwochen an. Vom 16. bis zum 30. Juni gibt es im königsgarten 15 Tage lang 15 Prozent Preisnachlass auf alle Speisen. Für ihre Stammgäste richtet das Pächterpaar zudem am kommenden Sonntag, 16. Juni, einen Sektempfang aus. Bei gutem Wetter werden nachmittags auf der Gartenterrasse Kaffee und frischer Butterkuchen gereicht.

Dass das attraktive Trömen-Haus am Anfang seiner langen Geschichte zehn Jahre lang in Stemmen stand, ist übrigens einer Heirat zu verdanken. Sie führte Bauherr Meyer zunächst hinaus aus Scheeßel. Doch als er von seinem Vater, dem Eigentümer des Scheeßeler Meyerhofes, im Beeke-Ort

etwas Ackerland und einen Hofplatz überschrieben bekam, entschied er sich, zusammen mit seiner Frau, die den schönen Vornamen Engel trug, abermals umzusiedeln.

Das Haus wurde in Stammen ab- und auf dem Scheeßeler Meyerhof wieder aufgebaut. Ein Kraftakt, der sich lohnte. Zusammen mit den benachbarten Gebäuden, die inzwischen im Eigentum der Gemeinde stehen und vom örtlichen Heimatverein genutzt werden, bildet das Trömen-Haus aus harmonisches Ensemble.

Noch bis 1956, dem Todesjahr des Sohnes von Gottlieb Meyer, wurde das zum Trömen-Hof gehörende Ackerland landwirtschaftlich genutzt. Danach trat eine Zäsur ein: Das Fachwerkhaus diente in den folgenden Jahrzehnten nur noch als Wohnquartier; die Diele mit den Viehställen verschwand.

1997 schließlich wurde das Trömen-Haus von Ilse und Klaus Lüdemann erworben und zur Speisegaststätte ausgebaut. 2011 erwarb Familie Gerken das geschichtsträchtige Gebäude.

Miao-Ling He und Yiu-Wing Tze pachteten den Betrieb vor 15 Jahren und bereichern das gastronomische Angebot Scheeßels seitdem mit kulinarischen Spezialitäten ihrer chinesischen Heimat. Spezialität des Hauses sind Entengerichte sowie im Dessertbereich flambierte Banane mit Eis und Honig.

Zur Sommersaison, die mit steigenden Temperaturen endlich in Fahrt kommt, können Gäste jetzt auch wieder die Gartenterrasse des Spezialitätenrestaurants nutzen. Mit Blick auf den Meyerhof, beim Plättschern eines Brunnens, können sie die asiatische Küche genießen und die Seele baumeln lassen. Oft kehren in den wärmeren Monaten auch Fahrradtouristen im Restaurant ein, berichtet Miao-Ling He. Sie werden Scheeßel in guter Erinnerung behalten. © Rotenburger Rundschau GmbH & Co. KG

[Schreiben Sie einen Kommentar/Leserbrief zum Artikel](#)